

Medientitel	Art	Erscheinungsort	Auflage	Form
Lübecker Nachrichten	Tageszeitung	Lübeck und Umgebung		Bericht

Blaulichtzwerge mit Kelle und Mörtel

Die Gesundheitskita der Johanniter nimmt Formen an: Der Grundstein ist gelegt.

Zu Beginn der Zeremonie waren sie noch ein wenig verhalten. Aber als es mit den Maurerkellen an die Mörtelbütt ging, tauten Lia (5), Arjen (2), Moritz (4) und Jaden (2) schnell auf. Treffsicher schlossen die künftigen Besucher der Kita „Nimmerland“ zwischen Herrendamm und Robert-Schumann-Weg/Schönböckener Straße die Aussparung in der Gebäudesohle. Darin versenkten sie ein kupfernes Rohr, befüllt mit einer aktuellen LN-Ausgabe, Bauplänen und Münzen. Dachdeckermeister Oliver Cleve, Architekt Claus Breuer und Johanniter-Fachbereichsleiter Peter Küpper hatten ihre Freude bei der Grundsteinlegung aus Kinderhand.

„Wir liegen gut in der Zeit“, sagte Breuer, „verläuft alles nach Plan, kann der Betrieb Anfang 2014 starten.“ 70 Prozent der beauftragten

Baufirmen stammten aus der Region. Wo jetzt der Grundstein gelegt wurde, befindet sich künftig ein Schlafräum. „Dort werden wir eine kleine Hinweistafel anbringen“, sagte Breuer, der sich zusammen mit den Bauleuten immer wieder über Besuche

von interessierten Eltern freut. „Die Eltern möchten ihre Kinder am liebsten gleich an Ort und Stelle anmelden“, sagte Breuer schmunzelnd. „Natürlich können sie kommen und aus sicherer Entfernung den Baufortschritt mitverfolgen.“ Die Anmeldung

sollte aber nicht auf der Baustelle erfolgen. Wer Interesse an der Einrichtung hat, kann sich im Internet unter www.gesundheitskita.de schlau machen. „Bewerben können sich auch Eltern, die nicht in einem Pflegeberuf tätig sind“, sagt Johanniter-Sprecherin Katrin Bohlmann.

Den 1,5 Millionen Euro teuren barrierefreien Bau für 70 Kinder haben die Possehl-Stiftung mit 400 000 Euro und die Jürgen-Wessel-Stiftung mit 275 000 Euro unterstützt. Die Stiftungen waren neben den frühen Öffnungszeiten auch vom pädagogischen Konzept überzeugt: Die Kita will die Bereiche gesunde Ernährung, Körperkoordination, Gesundheitsprävention und Sicherheit besonders berücksichtigen – und die „Blaulichtzwerge“, wie die Kinder genannt werden, zu Ersthelfern von morgen machen. jac



Gemeinsam legen sie den Grundstein für die neue Kita: Arjen (2, v. l.), Moritz (4), Lia (5), Oliver Cleve, Peter Küpper, Claus Breuer und Jaden (2).

Foto: Rüdiger Jacob